
1487/AB XXII. GP

Eingelangt am 22.04.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Anfragebeantwortung

Auf die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Anita Fleckl, Kolleginnen und Kollegen vom 26. Februar 2004, Nr. 1529/J, betreffend den Nationalpark Gesäuse, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Selbstverständlich wird bei der Einrichtung von hochwertigen Schutzgebieten wie Nationalparks Wert auf die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln gelegt. Daher hat die Nationalpark Gesäuse GmbH sofort nach Bekanntwerden des Fahrplanwechsels Gespräche mit den ÖBB mit dem Ergebnis aufgenommen, dass ab Juni 2004 immerhin 8 von 13 Zugverbindungen wieder aktiviert werden und überdies seit Dezember 2003 optimierte Verbindungen zu den Städten Wien, Linz und Graz hergestellt wurden. Auch die Haltestelle Johnsbach wird wieder in den Fahrplan aufgenommen.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass seit ungefähr einem Jahr in Zusammenarbeit mit meinem Ressort Bemühungen laufen, ein umweltfreundliches Verkehrskonzept für die Regionen Gesäuse, Eisenwurzen und Erzbergland im Rahmen des EU-Programmes „Interreg III B/ Alpenraum / Alpine Mobility Management“ zu erstellen. Das Projekt ist fertig ausgearbeitet und wird demnächst bei der EU eingereicht, eine Kofinanzierung durch mein Ressort ist vorgesehen. Ziele des Projektes sind u.a. die Verbesserung des Bahnangebotes, die Vernetzung von Verkehrsmitteln und Einrichtung einer Mobilitätszentrale sowie die Einführung alternativer Verkehrsmittel im Sinne der sanften Mobilität.